

Erfahrungsbericht Forschungsaustausch Taipeh, Taiwan

Ich habe im Juli 2017 einen Forschungsaustausch in Taipeh, der Hauptstadt Taiwans gemacht und würde meine Erfahrungen gerne mit euch teilen:

Das Labor

Das Labor war richtig nett, es gab auch kaum Schwierigkeiten in der Kommunikation, auch wenn nicht alle dort Englisch sprechen konnten. Es haben sich aber alle viel Mühe gegeben mir alles adäquat zu erklären und sie haben mich auch schnell integriert und sogar alles übersetzt, auch wenn es Witze oder sonstiges war. Der Professor hat uns dann alle am Ende zum Essen eingeladen. Der Lerneffekt hing sehr davon ab, wie viel Erfahrung man schon mitgebracht hat, Anfänger haben grundlegende Labortechniken gelernt (Western Blot, qPCR, ELISA, etc.), Fortgeschrittene haben gleich ein eigenes Projekt bekommen, bei dem sogar die Möglichkeit bestand, als Mitautor in einem Paper erwähnt zu werden.

Das Social Program

Die anderen Studenten haben sich individuell um uns gekümmert und auch das Programm individuell an die Wünsche von uns angepasst, es war immer ein Student für uns da, wenn wir etwas übernommen haben, auch wenn wir nicht danach gefragt haben (was unglaublich praktisch war, da dort kaum jemand englisch spricht und sie aus dem Chinesischen übersetzt haben). Außerdem gab es jedes Wochenende ein Programm, das Landesweit organisiert wurde, um Studenten von verschiedenen Städten zusammenzuführen wo man Sightseeing, etwas über Traditionell Chinesische Medizin erfahren, Wanderausflüge oder einfach Party gemacht hat. Die Vernetzung mit den anderen Studenten war dadurch auch Top und ich kann auf jeden Fall behaupten dort Freunde für das Leben gefunden zu haben!

Das Land Taiwan

Der chinesisch-sprachige, von der UNO nicht anerkannte Staat, ist eine Art moderneres China, mit 23 Mio. Einwohnern. An der Westküste findet man fast alle Städte, wo sich der Großteil der Einwohner befindet. In der Mitte des Landes, sowie an der Ostküste hat man hauptsächlich Berge und Nationalparks, die sich wunderbar für Wanderausflüge eignen. In den 4 Wochen habe ich es geschafft alle wichtigen Sehenswürdigkeiten auszukundschaften, dafür konnte ich mir im Labor auch problemlos ein paar Tage freinehmen. Essen ist dort sehr billig, ich habe für ein ausreichendes Mittagessen im Schnitt 3€ ausgegeben, außerdem ist das Land hauptsächlich für sein Street Food berühmt, das nicht nur sehr exotisch, sondern nochmal billiger ist. Die Hauptstadt hat ein sehr gut ausgebautes Öffi-System, das man mittels Pre-Paid Karte benutzt, allerdings sollte man die Busse nur mit einem chinesisch-sprachigen Dolmetscher benutzend, da die Beschriftungen nur auf Chinesisch sind und die Busfahrer auch nicht englisch sprechen.

Auch, wenn viele kein Englisch können, hatten wir nie Probleme irgendwo zurechtzukommen, entweder war ein Student der dortigen Uni dabei, oder man hat nach mehrmaligem Fragen jemanden zum Übersetzen gefunden.

Fazit

Ich würde es 1000mal wieder empfehlen und es ist sicher einer der Geheimtipps für einen Austausch, da das Land vielleicht nicht so bekannt ist.